

# Pressemitteilung

Radentscheid Kassel c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 ·  
34117 Kassel

## An Pressevertreter\*innen



Kontakt für Rückfragen:

**Maik Bock**  
0176-80829036  
[maik.e.bock@gmx.de](mailto:maik.e.bock@gmx.de)

Kassel, Montag 23. September 2019

## **Stadtverordnetenversammlung stimmt für Radverkehrsförderung - finanzielle Ausstattung kommt zu langsam**

Kassel: Die Stadtverordnetenversammlung hat ein halbes Jahr, nachdem sie den Radentscheid abgelehnt hat, einen Beschluss zur Förderung des Radverkehrs gefasst. Grundsätzlich begrüßt der Radentscheid die angestrebten Inhalte. Insbesondere, dass die acht Ziele des Radentscheids inhaltlich aufgegriffen werden, freut die Aktivist\*innen. Jedoch wird die personelle und finanzielle Ausstattung diesen Zielsetzungen bei weitem nicht gerecht. Trotz mehrfacher Versprechungen war die Ratshauskoalition aus SPD und Grünen nicht bereit, ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Besonders die lange Staffelung bis 2024 sorgt beim Radentscheid für Unmut: „Diese mutlose Entscheidung entspricht nicht dem Willen von 22.000 unterschreibenden Bürger\*innen, die sich möglichst schnell bessere und sichere Infrastruktur für das Fahrrad wünschen.“ Radentscheid-Mitorganisator Christian Jähner ergänzt: „Wäre es zum Bürgerentscheid gekommen, hätte man schon im nächsten Jahr deutlich mehr Mittel für den Radverkehr zur Verfügung gehabt. Außerdem war die Kostenschätzung des Radentscheids als völlig unterdimensioniert dargestellt worden, trotzdem übernimmt die Stadtpolitik die gleichen Ziele, die sie jetzt mit deutlich weniger Geld umsetzen will. Eine nicht nachvollziehbare Logik.“

Die Stadt Darmstadt dagegen zeigt eindrucksvoll mit einem 4x4-Programm für den Radverkehr, wie es anders geht: Sie investiert in den kommenden vier Jahren jährlich 4 Mio. Euro. Das Kasseler Pendant dagegen, wird im Jahr 2024 3 Mio. Euro erreichen, wobei die Stadt auf zusätzliche Fördermittel in Höhe von 6 Mio. Euro hofft.

Daneben kritisiert der Radentscheid auch den Umgang mit der Bürgerinitiative und den Oppositionsparteien. Nachdem die Regierungskoalition die Radaktivisten monatelang auf Termine warten ließ, wurden die Ausschussmitglieder mit Hinweis auf die Gespräche mit dem Radentscheid mit einer spontanen Tischvorlage im letzten Finanzausschuss

überrascht. Die Ursachen für lange Wartezeiten und das schnelle Ende der Gespräche sind nicht beim Radentscheid zu suchen.

Trotz dieser Kritik zeigt sich der Radentscheid erfreut über die bisherigen Erfolge, den Radverkehr zum Stadtgespräch zu machen und Menschen auf das Fahrrad zu bringen, auch wenn die Radverkehrsförderung weiterhin von politischer Seite ausgebremst wird. Der Mitinitiator des Radentscheid Maik Bock mahnt: „Die Stadt Kassel muss nach dem Beschluss nun nachlegen und mit neuen Projekten zeigen, dass sie wirklich gewillt ist, spürbare Verbesserungen für Radfahrende zu schaffen. Dazu bleibt der Radentscheid aktiv und wird den Prozess weiter kritisch begleiten und sich einbringen.“

Prof. Dr. Sommer von der Universität Kassel hat die Entscheidungsträger im Rahmen der Podiumsdiskussion „Fahrradgespräch“ im Mai dazu animiert, mutig die Zukunft der Stadt zu gestalten. Auch während der FahrRad!-Ausstellung wurde diese Botschaft mehrfach von überregionaler Seite aus an die Stadt herangetragen, verbunden mit Kritik an der bisherigen nur sehr zögerlichen Radverkehrsförderung. Der Radentscheid wartet weiterhin darauf, dass Magistrat und Regierungskoalition diesen Mut endlich in sichtbarer Weise aufbringen.

## **Radentscheid Kassel**

Homepage: [www.radentscheid-kassel.de](http://www.radentscheid-kassel.de)

Twitter: [https://twitter.com/Radentscheid\\_KS](https://twitter.com/Radentscheid_KS)

Facebook: [www.facebook.com/RadentscheidKassel/](http://www.facebook.com/RadentscheidKassel/)

Email: [info@radentscheid-kassel.de](mailto:info@radentscheid-kassel.de)

**Für ein I(i)ebenswertes Kassel!**